

Physische Geographie in TOPOI

Siedlungsgeschichte des Südharzvorlandes

Projektleitung: W. Bebermeier¹, G. Kaufmann², M. Mayer³, B. Schütt¹

Mitarbeiter: R. Neef¹, J. Wesselhöft¹

¹ Physische Geographie FUB, ² Geophysik FUB, ³ Prähistorische Archäologie FUB



Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet

Einleitung

Das Untersuchungsgebiet liegt in Thüringen am südlichen Rand des Harzes nahe der Stadt Nordhausen. Das Südharzvorland bildet die nördliche Peripherie der zentralörtlich organisierten Latènekultur. Gegen Ende des zweiten Jahrhunderts vor Christus setzte ein Migrationsprozess der polnischen Prezworsk-Kultur in das Gebiet ein. Naturräumlich gehört die Region zum Nordthüringer Bundsandsteinland. Tiefe Erosionsrinnen weisen auf starke Erosionsereignisse in der Vergangenheit hin.



Abb. 2: Blick auf den Schwemmfächer

Zielsetzung und Fragestellung

Ziel der Untersuchung ist die Rekonstruktion der holozänen Landschaftsgeschichte. Im einzelnen sollen folgende Forschungsfragen beantwortet werden:

- Wie wirkte sich die Ankunft der „Einwanderer“ auf die (Kultur)Landschaft aus?
- Wie ist die Genese der Erosionsrinnen und welche klimatischen Ereignisse trugen zu ihrer Entstehung bei?
- Welche Auswirkungen hatte die Migration der Prezworsk-Kultur auf das Siedlungsmuster der Region?
- Entstanden neue zentralörtliche Strukturen oder integrierten sich die „Neuankömmlinge“ in das bestehende System?

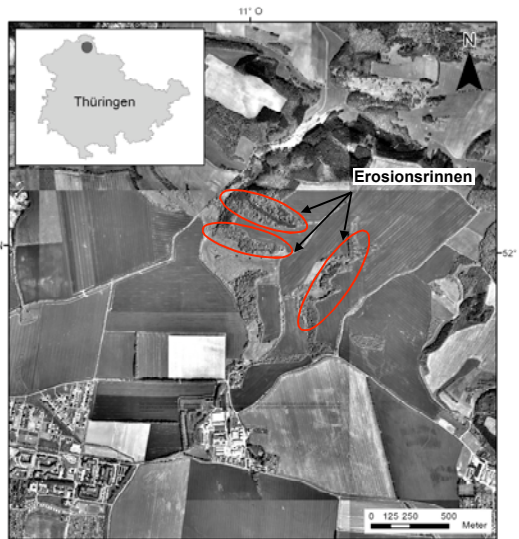


Abb. 3: Orthofoto des Untersuchungsgebiets

Methoden

- Bohrkernsondierung und Aufschlussbeprobungen
- Sedimentanalysen im Labor
- Geomorphologische Kartierung und Vermessung
- Volumenberechnung der Schwemmfächer
- Geophysikalische Untersuchungen (Georadar, Geoelektrik)
- GIS-gestützte Auswertung von Relief- und Fernerkundungsdaten

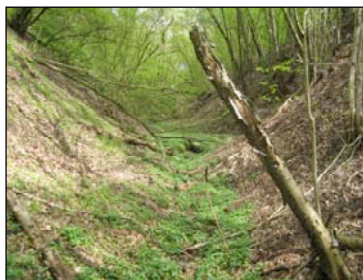


Abb. 4: In der Erosionsrinne

Begonnene Qualifikationsarbeiten

Holozäne Landschaftsgeschichte im Nordthüringer Bundsandsteinland am Beispiel der Erosionsrinnen bei Himmelgarten (J. Wesselhöft; Bachelor)

Das historische und aktuelle Naturraumpotential im Randbereich der Goldenen Aue (R. Neef; Examensarbeit)



Abb. 5: Blick auf Nordhausen